

## Ehem. Prämonstratenser-Reichsabtei

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/156360070312/>

ID: 156360070312

Datum: 15.10.2018

Datenbestand:

Bauforschung und Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Klosteranlage
<b>Hausnummer:</b>	2
<b>Postleitzahl:</b>	89611
<b>Stadt-Teilort:</b>	Obermarchtal
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Alb-Donau-Kreis (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Obermarchtal
<b>Wohnplatz:</b>	Obermarchtal
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8425090006
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßenname:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



Alb - Donau - Kreis  
Obermarchtal \* Ehem. Prämonstratenser-Kloster  
\* Klausurgebäude, Südflügel (von Süd-Ost) \*  
In Westpavillon Abteigebäude von 1702 \* Daran  
entsprechend Gastbau mit rissartiges Vor-  
bau, begonnen 1734 \*  
Foto im LDA Tübingen \* Aufnahme um 1920?

#### Bildbeschreibung:

Kloster Obermarchtal - Klausurgebäude, Südflügel (von Süd-Ost)

#### Abbildungsnachweis:

Bildarchiv, LDA, Rgb. Tübingen

#### Bildbeschreibung:

Kloster Obermarchtal - Klausurgebäude, Südflügel (von Süd-West),  
Mittlerer Abschnitt (Gastbau)

#### Abbildungsnachweis:

Bildarchiv, LDA, Rgb. Tübingen



5313 Obermarchtal \* Ehem. Prämonstratenser-Kloster \* Klausurgebäude, Südflügel (von Süd-West) \* Mittlerer Abschnitt \* Gasfbau von 1737 \* Detailaufnahme: Vorbau \* Im Untergeschoß Vorhalle, in ersten Obergeschoß Theatersaal \* Neg.Nr. LDA Stuttgart 5313 c (13x18)

#### Bildbeschreibung:

Kloster Obermarchtal - Klausurgebäude, Ostflügel (von Ost)

#### Abbildungsnachweis:

Bildarchiv, LDA, Rgb. Tübingen



Obermarchtal \* Ehem. Prämonstratenser-Kloster \* Klausurgebäude, Ostflügel (von Ost) \* 1747/1753 unter Leitung Giovanni Gaspare Bagnato errichtet \* Stukaturen von Francesco Pozzi \* Enthält Refektorium und Bibliothek \* Ost-Passade, Mittelbau \* Neg.Nr. LDA Stuttgart 730 (13x18)

#### Objektbeziehungen

##### Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

##### Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Ehem. Klosteranlage Obermarchtal (ehem. Wohn- und Ökonomiegebäude), Hauptstraße 2/1

#### Umbauzuordnung

keine

#### Bauphasen

##### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Klosteranlage Obermarchtal schließt sich im Osten an die ehem. Prämonstratenser-Abteikirche St. Peter und Paul an. Die streng symmetrische, vierseitig um einen Innenhof gruppierte Anlage wurde ganz nach der Konzeption von Ch. Thumb und F. Beer erbaut. Im Anschluss an den Kirchenbau entstand 1701-03 der Westflügel. Daran setzte 1703 der Bau der westlichen Hälfte des Konventbaus im Norden an. 1737 wurde unter Josef Benedikt und Martin Schneider der Südteil angelegt. Unter Johann Caspar Bagnato erfolgte 1747-53 der Weiterbau an Nord- und Ostflügel in der Achse der Kirche. 1769 entstand anlässlich der Durchreise von Dauphine Marie Antoinette der südöstliche Pavillon, der sog. Dauphine-Bau.

Quelle: Georg Dehio: Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Baden-Württemberg II, München 1997.

### Besitzer:in

— keine Angaben

### Zugeordnete Dokumentationen

- Diplomarbeit zur Außenanlage des Klosters

### Beschreibung

<b>Umgebung, Lage:</b>	Das Kloster Obermarchtal liegt in der Gemeinde Obermarchtal zwischen Ehingen und Riedlingen, östlich von Zwiefalten im Alb-Donau-Kreis und darf sich rühmen, die einzige in sich geschlossene, vollendete und komplett erhaltene barocke Klosteranlage Oberschwabens zu sein.
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten</li><li>• Kloster, allgemein</li></ul>
<b>Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):</b>	Symmetrische, vierseitig geschlossene Klosteranlage um Innenhof mit dreistöckigen Flügeln und vorspringenden Eckgebäuden. Der Südflügel wird durch einen Mittelrisalit auf ovalem Grundriss betont, der aus Quaderwerk mit rustiziertem Untergeschoss als dreiseitig geöffnete Vorhalle fungiert. Die Obergeschosse des Mittelrisalits zeigen Pilaster, Rundbogenfenster mit Sprenggiebel und Zwillingsfenster und gekuppelte Rundfenster. Bekrönt wird die Stirnfront durch einen Volutengiebel. Der Ostflügel wird durch einen dreigeschossigen Saalbau mit Attika und Mansardwalmdach betont.
<b>Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:</b>	— keine Angaben
<b>Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):</b>	— keine Angaben
<b>Bestand/Ausstattung:</b>	— keine Angaben

### Konstruktionen

<b>Konstruktionsdetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dachform<ul style="list-style-type: none"><li>• Mansardwalmdach</li><li>• Satteldach</li></ul></li><li>• Steinbau Mauerwerk<ul style="list-style-type: none"><li>• Quader</li></ul></li><li>• Gestaltungselemente<ul style="list-style-type: none"><li>• Volutengiebel</li></ul></li></ul>
<b>Konstruktion/Material:</b>	— keine Angaben